



Vorsitzender: Gert C. Lüttringhaus
6451 Bischofsheim,
Adalbert-Stifter-Straße 49,
Telefon: (0 61 94) 6 29 81

REDAKTION: W. Reißmann

Bericht über die Jahreshauptversammlung des MVS am 24.3.74 in Steinheim

In Anwesenheit des langjährigen Verbandsvorsitzenden und jetzigen 1. stellv. Vorsitzenden des HSV, Sfr Dr. von Freyberg, der von der Versammlung mit herzlichem Beifall begrüßt wurde, verlas Sfr Bommer (Büdingen) zu nächst das von ihm abgefasste Protokoll der a.o. Mitgl.-Versammlung am 24.6.73, welches dann nach einer geringfügigen Korrektur genehmigt wurde; es wurde beschlossen, auf die Versendung von Abschriften dieses Protokolls zu verzichten.

Gehrt wurden: Sfr. Müller (Offenbach) als MVS-Meister 1973 sowie Sfr. Rainer Hilpert (Gelnhausen) als Vizemeister, Rainer Moufang (Offenbach) als MVS-Jugendmeister 1973 (auch Sieger des „Goldenen Springers“ der hessischen Jugend!) sowie Harald Jorzick (Großauheim) als Jugend-Vizemeister, ferner die Schvgg. Langenselbold-Rav. als MVS-Schüler-Mannschaftsmeister 1973, die Schachfr. Schöneck als Schüler-M-Vizemeister und die SA 1929 Großauheim als drittplatzierte von 13 Schülermannschaften, sodann die VSG Offenbach als MVS-Blitz-Mannschaftsmeister 1973, die Schvgg. Main-Kinzig als Vizemeister und die Sfr. Schöneck als drittplatzierte Blitzmannschaft; für den wegen Erkrankung fehlenden Sfr. Herbert Wilberg (Gelnhausen) wurde die Urkunde über die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des MVS überreicht.

Sodann erhielten aus der Hand des 1. stellv. HSV-Vorsitzenden für besondere Verdienste folgende Sfr. die Bronzene Ehrennadel des HSV: Otmar Weigand, Kurt Richter und Fritz Weigand (alle SC 1933 Somborn), Werner Fehres (Offenbach), Ludwig Neise (Schöneck) und Walter Gunkel (Gr.Auh.) Danach wurde der vom Satzungsausschuß (Wilberg, Fehres, Neise, Lüttringhaus) vorgelegte Entwurf der völlig neu gefassten Satzung beraten und ohne Abänderung mit 35 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung und 7 Nein-Stimmen als neue MVS-Satzung beschlossen (2/3-Mehrheit erforderlich = mindestens 29 von insges. 43 Stimmen).

Anschließend Berichte der Vorstandsmitglieder und der Rechnungsprüfer mit Aussprache, danach Antrag von RP Sfr. Josef Zahn (Mühlheim) auf Entlastung a) des Kassenführers und b) des gesamten Vorstandes, die bei wenigen Stimmenthaltungen von der Versammlung erteilt wurde.

Sodann dankte Sfr. Kripp (Offenbach) als Wahlleiter dem Vorstand für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit und führte die Wahl des MVS-Vorsitzenden durch, dem sich dann die anderen Wahlen anschlossen (vgl. separates Anschriften-Verzeichnis!).

Anschließend wurde nach Diskussion die Aufstockung der Bezirksklasse A ab 1975 auf 10 Mannschaften analog UV.-Klasse beschlossen = Änderung der Zusatz-TO (vgl. ROCHADE-Sonderausgabe von Aug. 1973 Seite 23!). Danach wurde der Antrag des 1. Turnierleiters Sfr. Brückner einstimmig angenommen, wonach in diesem Jahr die Ermittlung des Kreisklassen-Meisters entfällt, weil alle vier Gruppensieger aufsteigen.

Der Antrag von Großauheim auf Zusammenlegung der Spieltermine aller Klassen auf jeweils denselben Tag pro Runde wurde mit den Stimmen aller anderen Vereine nach ausführlicher Diskussion einhellig abgelehnt, weil insbesondere die Spiellokal-Frage die meisten Vereine vor unlösbare Schwierigkeiten stellen würde.

Die meisten Vereine sprachen sich ferner gegen jegliche Einschränkung der Ersatzspielereinstellung aus; man nehme es in Kauf, daß der eine oder andere Verein die legalen Möglichkeiten der TO und Zusatz-TO ausschöpfe, weil man eben selbst auch mal in die gleiche Verlegenheit geraten könne, das war der Tenor dieser im übrigen ausgesprochen sachlich und wohlthuend emotionslos geführten Diskussion.

Einem weiteren Antrag des fusionierten Schachverein „Königsspringer“ 1929 Großauheim auf Genehmigung des ihn betreffenden Vorstandsbeschlusses vom 19.1.74 wurde von der Versammlung stattgegeben (vgl. dazu ROCHADE 115 Seite 7 Punkt 7 der Mitteilungen).

Schließlich wurde auf Antrag des Vorsitzenden folgende Änderung der Zusatz-TO mit Wirkung ab 1.1.1975 nach Diskussion beschlossen: Die Unterverbandsklasse wird umbenannt in „Verbandsliga“, die Bezirksklasse A in „Bezirksliga“, die Bezirksklassen B werden in „Bezirksklasse Ost“ + West. Mit dieser Änderung soll vor allem eine Aufwertung unserer Mannschaftskämpfe nach außen hin, z.B. für Spielberichte in der lokalen Presse erreicht werden. Unter Punkt „Verschiedenes“ wurde ausführlich über die erforder-

liche Ergänzung aller Vereinssatzungen im Hinblick auf die Gemeinnützigkeit gesprochen und verabredet, daß die Vereine bei ihrer nächsten Mitgliederversammlung, möglichst noch 1974 - spätestens bis zum 31.3.1975, den dazu erforderlichen Satzungsänderungs-Beschluß herbeiführen und dem MVS-Vorsitzenden anschließend je zwei Exemplare der ergänzten Satzung zur Weiterleitung an das zuständige Finanzamt übersenden.

Die Schvgg. Langenselbold-Rav. wird - voraussichtlich am 12. Mai d.J. - die MVS-Blitz-Einzelmeisterschaften 1974 ausrichten. Die Sfr. Schöneck haben sich bereiterklärt, im Oktober 1974 die MVS-Blitz-Mannschaftsmeisterschaft im Ortsteil Büdesheim (Turnhalle) auszurichten.

Die MVS-Einzelmeisterschaften der Senioren und der Jugend sollen nach Möglichkeit wieder im Bürgerhaus Rodenbach am 17., 20. und 24. Nov. 1974 stattfinden; hierfür bitte ich schon jetzt Sfr. Keim als 1. Vorsitzenden des SV „Springer“ Rodenbach um Absprache mit der Gemeindeverwaltung. Der Vergleichskampf gegen Osthessen sollte - wie ursprünglich vorgesehen - in Somborn oder Gelnhausen und der Vergleichskampf gegen Frankfurt könnte in Bischofsheim (Gesamtschule) - beides im Herbst 1974 - stattfinden. Der MVS stellt drei Anträge zum Hess. Schachkongreß am 21.4.74, die in dieser ROCHADE-Ausgabe auf Seite... im Wortlaut veröffentlicht sind. Bedauerlicherweise mußte das vorgesehene „Funktionärs“-Blitzturnier ausfallen, weil sich zwar die allermeisten aber leider nicht alle Versammlungsteilnehmer auf wesentliche und sachlich fundierte Beiträge beschränken konnten oder wollten....

Beginn gegen 14.30 Uhr, 17 Uhr kurze Pause, Ende gegen 19.30 Uhr.
Bisch., 26.3.74 Gert C. Lüttringhaus

Von der Jahreshauptversammlung des Main-Vogelsberg-Schachverbandes am 24. März 1974 in Steinheim, bei der 19 von 27 Vereinen mit 37 von 46 möglichen Stimmen vertreten waren, wurde folgender Vorstand gewählt:
für 2 Jahre (volle Amtszeit)

MVS-Vorsitzender	Gert C. Lüttringhaus (Schvgg. Main-Kinzig) 6451 Bischofsheim, A.-Stifter-Str. 49 Tel. (06194) 62981
2. Turnierleiter (Einzel)	Horst Müller (VSG 1880 Offenbach) 6050 Offenbach, Böhmerwaldweg 5
Jugendleiter	Walter Gunkel (SV Königsspr. Großauh.) 6454 Großauheim, Spessartstr. 83, Tel. (06181) 54401
Pressewart	Wilfried Reißmann (SC 1934 Gelnhausen) 6464 Altenhaßlau, Raiffeisenstr. 6, Tel. (06051) 6393

für 1 Jahr (halbe Amtszeit als Übergang gem. Satzung) stv. Vorsitzender	Werner Fehres (VSG 1880 Offenbach) 6050 Offenbach, Eginhardstr. 7, Tel. (0611) 859239
1. Turnierleiter (Mannsch.)	Erwin Brückner (SK Steinheim) 6452 Steinheim/Main, Erzbergerstr. 3 Tel. (06181) 61313
Schatzmeister	Ludwig Neise (Sfr. Schöneck) 6472 Altenstadt, Drususstr. 6 Tel. (06047) 1988
Protokollführer	Renate Neise, (Sfr. Schöneck) 6472 Altenstadt, Drususstr. 6 Tel. (06047) 1988

Die Sfr. Brückner, Fehres, L. Neise, Müller, R. Neise und Lüttringhaus wurden wiedergewählt; ausgeschieden sind der Jugendleiter Sfr. Vogt (jetzt Jugendausschuß) und der Pressewart Sfr. Spitzel, der nicht wieder kandidierte. Den beiden ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern sei auch an dieser Stelle noch einmal herzlich für ihre Mitarbeit gedankt.

MVS- Turnierausschuß:

a) ordentliche Mitglieder
Heinz Hartmann (Schvgg. Main-Kinzig) 6451 Dörnigheim, Robert-Koch-Str. 2 - Tel. (06181) 493663
Heinrich Heck (Schvgg. Langenselbold-Rav.) 6451 Neuberg 1, Neue Anlage 12 - Tel. Dunlop Hanau (06181) 361833
Kurt Richter (SC 1933 Somborn) 6463 Freigericht 1, Kolpingstr. 2 a - Tel. (06055) 2159
Karl Günther (Sfr. Schöneck) 6369 Schöneck 2, Im Kirchgarten 2 - Tel. (06187) 5357
b) stellvertretende Mitglieder
Rudolf Kaulfuß (Sportfr. Seligenstadt, Schachabteilung) 6453 Seligenstadt, Große Maingasse 10 - Tel. (06182) 3033

Heinrich Horst (SG Bruchköbel, Schachabteilung) 6451 Bruchköbel, Eifelstr. 1 - Tel. (06181) 71321

MVS - Jugendausschuß:

Vorsitz: MVS-Jugendleiter Walter Gunkel - Anshr. vgl. Vorstand! - Artur Vogt (Spotfr. Seligenst., Schachabteilung) 6453 Seligenstadt, Südring 35 - Tel. (06182) 21891
Horst Müller (VSG 1880 Offenbach) 6050 Offenbach, Böhmerwaldweg 5

Jugendvertreter:
Klaus Timpel (Schachfr. Schöneck), Hermann Dietz (SC 1934 Gelnhausen), Armin Heynitz (SG Bruchköbel, SA) Die Anschriften sind mir noch nicht bekannt; ich bitte um Mitteilung zur Veröffentl. in Rochade 118.

Rechnungsprüfer:

Roland Kirschner (SC 1952 Obertshausen) - für zwei Jahre - 6055 Hausen, Ringstr. 17 - Tel. (06104) 79260
 Josef Zahn (Sport-Union Mühlheim, Schachabt.) - für ein Jahr - 6052 Mühlheim a.M., Ludwidstr.52 - Tel. (06108) 2428 oder 8726

Ingo - Sachbearbeiter:

Wolfgang Gersitz (Schvvg. Main-Kinzig) 6052 Mühlheim a.M., Hauffstr. 26 Tel. (06108) 2323

Ich begrüße alle Schachfreunde, die eine neue Aufgabe im MVS übernommen haben und hoffe auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit!
 (Gert C. Lüttringhaus, MVS-Vors.)

Spielberechtigungen:

Nachstehende aufgeführte Spieler haben viermal als Ersatz in einer Höheren Spielklasse gespielt, und sind gem. der Zusatz - T.D. Absatz 23 nicht mehr für eine niedrige Spielklasse spielberechtigt.

Svg. Main-Kinzig: Gersitz, Wolfgang, 40 596, Bünger Michael, 40 547, Hartmann Heinz, 3 562, Rudek Karl, 2 470, Lg.Selbold.Rav.: Heck Heinrich, 2 335, Jäger Norbert, 40 052, ü.Heintzroth Helmut 2 224, VSG 1880 Offenbach: Fehres Werner, 50 500, Just Fred, 40 980, Lerch Reinhold, 40 012, u. Litzinger Claus, 3 202, SC 1934 Gelnhausen: Reißmann Wilfr., 2 655, Spv.Gr.Auheim: Huth Thomas, 40 896, SK Büdingen: Bommer Schachim, 40 545, Ruhnau Rudolf, 40 752. (Brückner)

U.V. KLASSE 8. R. am 23.3.74

Steinheim II	- K.S.Gr. Auheim I	4,0:4,0
Lg. Selbold Rav. I	- Main-Kinzig III	5,5:2,5
Gelnhausen II	- Offenbach II	2,5:5,5
Main-Kinzig II	-)ffenbach III	4,5:3,5

U.V. KLASSE

1 Offenbach II	14:0	42,0:14,0
2 Main-Kinzig II	13:1	37,5:18,5
3 Offenbach III	10:6	34,5:29,5
4 Lg.Selbold.Rav. I	7:7	31,0:25,0
5 Gelnhausen II	7:7	27,5:28,5
6 K.S.Gr. Auheim I	5:9	25,5:30,5
7 Steinheim II	5:9	24,0:32,0
8 Main-Kinzig III	3:11	22,5:33,5
9Lg.Selbold.Rav. II	0:14	11,5:44,5

BEZIRKSKLASSE A (8. Runde am 30.3.74)

Hainstadt I	- Schöneck I	2,5:5,5
Gr.Auheim 29 I	- Obertshausen	4,0:4,0
Somborn I	- Main-Kinzig IV	3,5:4,5
Offenbach IV	- Bruchköbel I	4,5:3,5

1 Offenbach IV	15: 1	43,0:21,0
2 Main-Kinzig IV	10: 6	37,5:26,5
3 Schöneck I	10: 6	37,0:27,0
4 Bruchköbel I	10: 6	34,5:29,5
5 Hainstadt I	6:10	28,5:35,5
6 Somborn I	4:10	24,5:31,5
7 Obertshausen I	4:10	22,5:33,5
8 Gr.Auheim 29 I	3:13	24,0:40,0

KREISKLASSE SÜD 8. R. am 23.3.74

Gr. Krotzenburg I	- Dietzenbach II	3,0:3,0
Mühlheim II	- Main-Kinzig V	2,5:3,5
Gr.Auheim 29 II	- Offenbach VII	3,5:2,5
Schöneck V	- Schöneck III	4,5:0,5 1

KREISKLASSE SÜD

1 Schöneck V	15:1	33,5:13,5
2 Offenbach VII	10:6	27,5:20,5
3 Main-Kinzig V	10:6	22,5:25,5
4 Krotzenburg I	9:7	23,0:25,0
5 Gr Auheim 29 II	7:9	23,5:24,5
6 Mühlheim II	6:10	22,0:26,0
7 Dietzenbach II	5:11	24,0:24,0
8 Schöneck III	2:14	32,0

KREISKLASSE OST (8. Runde am 30.3.74)

Gründau II	- Büdingen III	1,5:4,5
Schlüchtern II	- Bad-Soden I	2,0:4,0
Lg.Selbold Rav. IV	- Brachtal I	0,0:6,0

spielfrei: Wächtersbach I

1 Bad Soden I	14: 0	33,5: 8,5
2 Büdingen III	10: 4	23,5:18,5
3 Brachtal I	8: 6	24,0:18,0
4 Schlüchtern II	7: 7	23,0:19,0
5 Wächtersbach I	6: 6	19,5:16,5
6 Lg.Selbold Rav.	1:13	11,0:31,0
7 Gründau II	1:13	9,5:32,5

Wegen Mannschaftsschwierigkeiten mußte Langenselbold-R. die 4. Mannschaft leider aus dem Spielbetrieb ziehen. Da bereits mehr als die Hälfte der Mannschaftskämpfe gespielt sind, werden alle Spiele dieser Mannschaft mit 0:6 verloren gewertet. Alle Vereine, die noch gegen Langenselbold-R. IV zu spielen haben, werden von mir schriftlich benachrichtigt.
 E.Brückner, Turnierleiter

KREISKLASSE NORD 8.R. am 23.3.74

Heldenbergen II	- Erlensee II	3,0:3,0
Ronneburg II	- Büdingen IV	0,0:6,0

spielfrei: Niederrodenbach I

KREISKLASSE NORD

1 Büdingen IV	10:0	22,5: 7,5
2 Erlensee II	5:5	15,5:14,5
3 Heldenbergen II	4:6	14,5:15,5
4 N. Rodenbach I	4:4	13,5:10,5
5 Ronneburg II	0:10	6,0:24,0

Anträge an den HSV-Kongreß Antrag Nr. 1 (Beitrag zum Landessportbund)

Der Kongreß möge durch Abstimmung beschließen, der geschäftsführende Vorstand wird beauftragt, allen Vereinen bis spätestens zum 30. September 1974 eine ausführliche schriftliche Gegenüberstellung der Vor- und Nachteile eines Beitritts zum Landessportbund zuzuleiten, aus der insbesondere hervorgeht, welcher finanzielle „Ertrag“ dem Mehraufwand in Höhe von ca. DM 2,40 pro Mitglied im Jahr gegenübersteht.

Vor der eventuellen Beschlußfassung durch den Kongreß 1975 soll die Frage des Beitritts vom erweiterten Vorstand erneut überprüft werden.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Dieser Antrag Nr. 1 soll unter Punkt (4) der Tagesordnung behandelt werden.

Antrag Nr. 2 (Erhöhung des Versicherungsbeitrages)

Der Kongreß möge durch Abstimmung beschließen, der geschäftsführende Vorstand wird beauftragt, mit dem Gerling-Konzern eine Verdoppelung der Deckungssummen der bestehenden Unfall- und Haftpflicht-Gruppenversicherung von bisher DM 5.000,-/Tod und DM 15.000,-/Invalidität auf 10.000,-/Tod und DM 30.000,-/Invalidität bei Verdoppelung der Versicherungsprämie von bisher DM 0,40 auf DM 0,80 pro Mitglied im Jahr mit Wirkung zum frühestmöglichen Zeitpunkt zu vereinbaren.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Dieser Antrag Nr. 2 soll unter Punkt (5) der Tagesordnung behandelt werden

Antrag Nr. 3 (Einführung einer Hess. Vereins-Blitz-MM)

Der Kongreß möge durch Abstimmung beschließen, es wird eine hessische Blitz-Mannschaftsmeisterschaft für Vierer- (alternativ Sechser-) Vereinsmannschaften eingeführt und erstmals im Herbst 1974 ausgetragen, bei der je Unterverband zwei Mannschaften vorberechtigt sind; das ergibt bei insgesamt 20 Mannschaften 19 Runden.

Es ist den Unterverbänden überlassen, ob sie ihre Teilnehmer auch ihrerseits eine entsprechende UV.-Blitz-Mannschaftsmeisterschaft ermitteln wollen.

(Lüttringhaus, MVS-Vorsitzender)

Vollmachten zum Kongreß am 21.4.74 in Dörnigheim

Bis jetzt liegen mir erst drei Vollmachten vor. Es wäre sehr erfreulich, wenn alle anderen 24 MVS-Vereine den Kongreß selbst besuchen würden, was ich allerdings nach den Erfahrungen früherer Jahre für wenig wahrscheinlich halten muß.

Wer also aus irgendwelchen Gründen nicht teilnehmen kann, der übersende mir möglichst bald die Vollmacht nach dem Muster, wie es dem Satzungsentwurf mit Anschreiben vom 1.3.74 beilag. (Gert C. Lüttringhaus)

Anschriftenverzeichnis

Der Deutsche Schachbund benötigt die Anschriften aller Vereine nach dem neuesten Stand. Daher bitte ich die Herren Vereinsvorsitzenden ühiermit nochmals um Übersendung des ihnen mit der Beitragsanforderung bereits zugegangenen Formulars mit den jetzt gültigen Anschriften (mit Telefon) aller Vorstandsmitglieder, und zwar auch dann, wenn sich seit der letzten Meldung Anfang August 1973 keine Änderungen ergeben haben sollten. Letzter Termin (Eingang bei mir!) ist Donnerstag, der 18.4.1974.

Gert C. Lüttringhaus, MVS-Vorsitzender

Schachvereinigung Main-Kinzig

Vereinsmeister 1973/74 des SK 1959 Bischofsheim e.V. (Abteilung der Svvg Main-Kinzig) wurde B o t h mit 10 Punkten vor Lüttringhaus 9, Martiker 8,5 und Gonska 8; die nächsten Plätze belegten: Klar, Kretschmer, W.Karrasch, Gollenbeck und Frau Klar bei insgesamt 12 Teilnehmern.

Damit konnte sich nach von Wahden, Doert, Schmidt, Gonska und Both, auch Lüttringhaus für die Teilnahme an der Endrunde im Lendel-Goldpokal qualifizieren, der Ende 1975 endgültig vergeben wird, und dessen diesjährige Auspielung mit 14 Teilnehmern, darunter dem MVS-Jugendleiter Gunkel (Großauheim) und dem Mitglied des Jugendausschusses K.Timpel (Schöneck) als Gästen, am 2.4. begonnen hat

UV 4 — MAIN/VOGELSBERG-SCHACHVERBAND



Vorsitzender: Gert C. Lüttringhaus
Redaktion: Wilfried Reißmann,
646 Geinhausen 3, Gartenstr. 38
Telefon: 06051/7411

Einladung zur a.o. Mitgliederversammlung

Sehr geehrte Schachfreunde!

Gemäß § 7 Zif. 8 der MVS-Satzung i.d.F. vom 24.3.1974 berufe ich eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Main-Vogelsberg-Schachverband e.V. ein für Sonntag, den 8.12. 1974, 14.00 Uhr, in Maintal, Stadtteil Bischofsheim, Rathaus-Anbau, zu der ich Sie alle recht herzlich einlade. **TAGESORDNUNG:** (1) Grußworte. 2 Nachwahl des Jugendleiters, des Schatzmeisters, des Protokollführers sowie zweier Mitglieder des Jugendausschusses gem. § 6 Zif.3 Satz 3 und § 10 Zif. 4 der MVS-Satzung. (3) Ehrung der Meister. (4) Diskussion über Zif. 16 der Hessischen Turnierordnung (alte Fassung), ausgelöst durch drei Vereinswechsel im Spieljahr 1973/74. (5) Diskussion über die Gleichbehandlung verschiedener Meisterschaften. (6) Verschiedenes. Ich bitte um rege Beteiligung aller Vereine des MVS, insbesondere um möglichst zahlreiches Erscheinen der als Meister und Mannschaftsmeister zu ehrenden Schachfreunde. — Gert C. Lüttringhaus —

Anlaß für die a.o. Mitgliederversammlung

Am 29.10.74 ging folgendes Einschreiben (Poststempel 28.10.74) vom 25.10.74 bei mir ein:

An den Vorstand des UV IV, Main-Vogelsberg-Schachverband.

Sehr geehrte Herren!

Hiermit beantragen wir gemäß § 7 Abs. 8 der Satzung des MVS die Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung unseres UV zum nächstmöglichen Termin. Begründung: 1.) Entscheidung des MVS-Vorstandes vom 5.10.74, die mit Schreiben des Turnierleiters, Herrn Brückner, vom 8.10.74 den Vereinen Großkrotzenburg, Schöneck und Somborn bekannt gegeben wurde. Der Vorstand war zu diesem Zeitpunkt in der fraglichen Angelegenheit nicht beschlußfähig. Außerdem Klärung der Entscheidung gegen „KS“ 1929 Großauheim anläßlich der UV-Blitzmannschaftsmeisterschaft am 22.9.74 in Schöneck, die auf die gleiche satzungswidrige Weise zustande kam. 2.) Antrag auf Änderung unserer Satzung § 13 Abs.5, weil die am 24.3.74 beschlossene Regelung zu einer nicht tragbaren Belastung der Jugendarbeit unserer Vereine führt.

SV „KS“ 1929 Großauheim, Sfr. Großkrotzenburg, Sfr. Schöneck, SC 1933 Somborn - gez. Unterschriften. Entgegen vorstehender Behauptung der Antragsteller war der MVS-Vorstand bei seiner Sitzung am 5.10.74 § 6 Zif.6 Satz 2 der MVS-Satzung beschlußfähig, und zwar auch wenn man einmal unterstellt, daß kommissarische Vorstandsmitglieder kein Stimmrecht hätten. Dies wird der Mitgliederversammlung anhand des Protokolls vom 14.10.74 nachgewiesen werden. Aus diesem Protokoll wird weiterhin ein ausführlicher Absatz verlesen werden, in dem festgehalten ist, daß der Vorstand aufgrund der ihm bekannt gewordenen Tatsachen entgegen der Auffassung des TL f.M. davon ausgeht, daß die Spieler Schaack (Gr.Krotzenbg., früher Gr.Auh.), Wagner (Schöneck), früher Main-K./Hanau) und Leinhaas (Somborn, früher Gr.Auheim) nach Zif. 16 Hess. TO für ihre neuen Vereine erst zu Beginn des Spieljahres 1975 spielberechtigt werden können, weil sie innerhalb des laufenden Spieljahres den Verein gewechselt haben, und obwohl die Hess. Spielerpassliste bereits Pässe für sie ausgestellt hat. Da es sich hier um eine Turnierangelegenheit handelt, wurde der TL aufgefordert, seine bisherige Entscheidung in dieser Frage zu ändern und dies den betroffenen Vereinen, nicht ohne Hinweis auf die gegebenen Rechtsmittel, mitzuteilen, was offensichtlich auch geschehen ist.

Meines Wissens hat keiner der betroffenen Vereine Protest erhoben, so daß die Entscheidung inzwischen rechtskräftig geworden ist und wir uns bei der a.o. Versammlung gar nicht mehr über diesen konkreten Fall sondern allenfalls über Sinn und Zweck der Hess. TO insbesondere Zif. 16 alter Fassung, unterhalten können. Ferner ist auch nicht, wie behauptet wird, bei der MVS-Blitz-Mannschaftsmeisterschaft am 22.9.74 satzungswidrig gegen „KS“ 1929 Großauheim entschieden worden: Der zuständige TL f.M. konnte die Turnierleitung nicht selbst wahrnehmen. Es meldete sich eine Mannschaft von Großauheim, bestehend aus den Spielern H.Jorzick, Gunkel, Germershausen (Oberligaspieler 1973/74 für SK Steinheim) und Helten (Oberligaspieler 1973/74 in einem Verein in NRW). Da es sich hier um ein Mannschaftsturnier der MVS-Vereine handelte, noch dazu um ein Titel- und Qualifikationsturnier, waren hier für die Spielberechtigung dieselben Maßstäbe anzulegen wie für andere Verbands-Mannschaftsmeisterschaften. Daher habe ich nach kurzer Beratung mit dem stv. Vorsitzenden entschieden, daß die genannte Mannschaft nur außer Konkurrenz an diesem Turnier teilnehmen und weder den Titel gewinnen noch zur Hess. Blitz-MM aufsteigen kann. Unter diesen Bedingungen ist die Mannschaft auch zum Turnier angetreten und auch hier hat der betroffene Verein bezeichnenderweise gegen die getroffene Turnierentscheidung keinen Protest binnen 14 Tagen an den Turnierausschuß erhoben, so daß diese längst rechtskräftig ist.

6 Bleibt als einziger „echter Antrag“ der auf Änderung der MVS-Satzung

Diesen Antrag werde ich auf die Tagesordnung der ordentlichen JHV setzen, die für Mitte Januar/Anfang Februar 1975 vorgesehen ist, vor allem schon deshalb, weil die Antragsteller zwar die bestehenden Regelung für nicht tragbar halten (obwohl sie diese Einwände am 24.3.74 nicht erhoben hatten) aber versäumt haben, eine alternative Regelung zu formulieren und als konkreten Antrag einzubringen, den man auf die Tagesordnung setzen könnte. Außerdem erscheint es zweckmäßiger, Satzungsänderungen nur einmal jährlich auf der ordentlichen JHV zur Diskussion zu stellen und zu beschließen, weil jede Satzungsänderung dem Amtsgericht in beglaubigter Form angemeldet werden muß. Im übrigen bestehen auch keine Bedenken, wenn die Mitglieder über die hier angesprochene Beitragsfrage etwa sechs Wochen später auf der JHV beraten und ggf. mit Rückwirkung ab 1.1.75 beschließen. Dennoch berufe ich die a.o. Mitgliederversammlung nach Maßgabe der MVS-Satzung ein, weil in § 7 Zif.8 ein sog. Minderheitenschutz vorgesehen ist, und obwohl die Mitgliederversammlung, selbst als das oberste Organ des MVS, nicht befugt ist, in Turnierangelegenheiten Entscheidungen zu treffen, die mit den geltenden Turnierbestimmungen - Hess. TO u. Zusatz TO - in Widerspruch stehen. Lüttringhaus, MVS-Vorsitzender

Sfr. Großkrotzenburg, Sfr. Schöneck, SC 1933 Somborn

BETRIFFT: Entscheidung des M.V.S. - Vorstandes vom 5.10.74 gegen die obengenannten Vereine.

Laut Schreiben des Turnierleiters, Sfr. Brückner, vom 8.10.74 werden die Spieler Leinhaas, Schaack und Wagner ab sofort gesperrt und Ihnen die gewonnenen Punkte abgesprochen.

Unsere Ansicht nach erfolgte diese Entscheidung zu Unrecht, da der Vorstand nicht beschlußfähig war. Der Vorstand des UV besteht zur Zeit aus 7 Mitgliedern, von denen der Jugendleiter und der Kassenwart vom 1. Vorsitzenden, SF Lüttringhaus kommissarisch eingesetzt wurden und erst nach Bestätigung durch die Unterverbandsversammlung volles Stimmrecht haben. Wir werden Ihnen diese Bestätigung nicht verweigern und den Herren ihre Arbeit nicht erschweren, die sie in dankenswerter Weise in einer nicht ganz einfachen Situation übernommen haben.

Der Pressewart SF Reißmann, war nicht anwesend, so das nur noch 4 stimmberechtigte Vorstandsmitglieder übrig bleiben. SF Müller, der Turnierleiter für die Einzelmeisterschaft, war nach langer Zeit erstmals, ob freiwillig oder nach gutem Zureden ist nicht bekannt, wieder bei einer Vorstandssitzung und hatte höchstwahrscheinlich vorher keine Gelegenheit, sich intensiv mit der Angelegenheit zu befassen und ein eigenes Urteil darüber zu bilden. Nun zu unserem UV-Vorsitzenden. Da laut Schreiben vom 8.10.74 der Turnierausschuß des M.V.S. in seiner jetzigen Zusammensetzung wegen Befangenheit nicht entscheiden kann, stellt sich die Frage, woher SF Lüttringhaus das Recht nimmt (er ist Mitglied von Main-Kinzig) als Ankläger und Richter Unbefangenheit vorzutauschen und mit abstimmt.

Ziehen wir jetzt alle Nichtstimmberechtigten ab, so verbleiben nur noch die Sfr. Fehres, Müller und Brückner. SF Brückner war gegen diesen Beschluß, da er seiner bisherigen Entscheidung als Turnierleiter sowie dem Ergebnis der Vorstandssitzung vom 25.5.74 widerspricht. Da aber der Vorstand mindestens aus 4 Stimmberechtigten bestehen muß (Satzung §6, Absatz 6) sehen wir diesen Vorstandsbeschluß als unrechtmässig und daher nicht rechtswirksam an.

Diese 3 Vereine waren bisher betroffen, leider hat sich aber inzwischen herausgestellt, daß nach den UV-Blitzmannschaftsmeisterschaften ein Verein, nämlich Königsspringer 1929 Großauheim, mit seiner 2. Mannschaft geschädigt wurde. Diese Mannschaft erreichte dabei den 3. Platz, und hätte an den Hess. Blitzmannschaftsmeisterschaften teilnehmen können, wenn sie nicht wegen der Spieler Germershausen und Helten, trotz vorliegenden, gültigen Spielerpässen, nur außer Konkurrenz antreten durfte. (Die Ergebnisse wurden gewertet) Nutznießer: Main-Kinzig II. Wir haben nichts gegen den SV Main-Kinzig, doch sollte es allen Schachfreunden zu denken geben, wie in unserem Vorstand teilweise entschieden wird und ob sich diese Art der Entscheidungen noch mit den von uns allen gewünschten, demokratischen Spielregeln vereinbaren läßt.

Aus dem Vorstandsprotokoll am 25.5.1974: Zunächst lange Diskussion über die Ausstellung eines Spielerpasses bei Vereinswechsel, ohne daß der Sperrvermerk von der Spielerpaßliste eingetragen wurde. Man kam zu dem Ergebnis, daß der Vorstand keine Entscheidung treffen kann; es muß der Instanzenweg eingehalten werden.

Briefentscheid vom 9.9.74 des TL Brückner an die Vereine Schöneck, Somborn und Großkrotzenburg: Der MVS-Vorstand war in seiner gestrigen Sitzung über meine Entscheidung zur Spielberechtigung der Spieler Wagner, Leinhaas und Schaack — denn wir haben ja ein Übergangsspieljahr von 1 1/2 Jahren — unterschiedlicher Meinung und hat meine Entscheidung nicht angenommen, sodaß ich Ihnen die Empfehlung zukommen lasse, von einem weiteren Einsatz der genannten Spieler in den nächsten Wettkämpfen Abstand zu nehmen.

TL-Brief vom 8.10. an die betroffenen Vereine mit dem Inhalt, wonach der Vorstand gegen den TL entschieden habe, die Spieler Wagner, Leinhaas und Schaack seien nicht spielberechtigt gewesen und gemäß Ziff. 32 der Hess. TO sind alle Partien, die obige Spieler gespielt haben, für sie verloren und werden für den jeweiligen Gegenspieler als gewonnen erklärt

Erwin Brückner zurückgetreten

Der weit über die Grenzen des MVS bekannte langjährige Turnierleiter des UV 4, Erwin Brückner, ist anlässlich der Mitgliederversammlung in Bischofsheim zurückgetreten. Brückner zu Rochade: „Es gibt mehrere Gründe. Der wichtigste ist, daß ich in der augenblicklich mehr destruktiven als konstruktiven Führung des Unterverbandes nicht mehr arbeiten kann. Im letzten Jahr ist kaum ein Vorstandsbeschluß einmütig erfolgt. Sollte sich die Besetzung an der Spitze ändern, kann man mit mir wieder reden. Die wichtige Turnierleiterfunktion wurde übergeben, das hat auch der Ablauf der Versammlung in B. gezeigt und der Vorsitzende fiel in das TL-Ressort ein und glaubte, den TL gängeln zu können oder zu müssen.“ Brückner fügte hinzu, daß er es gewohnt sei – und dies seit Jahrzehnten – für die Menschen zu arbeiten, die Freude am Schach hätten und nicht für solche, die glauben, diktieren zu können und bei denen die Auseinandersetzung zur Tagesordnung gehört.

Lüttringhaus noch bis Januar!

„Unter der Voraussetzung, daß ein geeigneter Nachfolger gefunden werden kann, wäre ich bereit, mich von meinem derzeitigen Amt zu trennen“, das sagte Gert C. Lüttringhaus während der MVS-Versammlung in Bischofsheim. Das heißt: Lüttringhaus hält sich für etwas unerfahren und möchte noch dazulernen. Der noch amtierende Vorsitzende denkt allerdings daran, dann Ansprüche auf das verwaiste Amt des Turnierleiters anzumelden.

DANKE, ERWIN!

Wie bitter muß diese Stunde für dich gewesen sein. Der Augenblick, in dem sich ein solcher Abschied vollzog!

Wir Jüngeren, die wir dich seit „nur“ etwa zehn, fünfzehn Jahren als uneigennützigem Schachfunktionär kennen, fühlen dir nach. Die dreißig Jahre, in denen du den Vorsitz im Schachklub Steinheim führtest, sagen ein übriges. Ob du in besseren Zeiten noch einmal zurückkehren wirst in den aktiven „Kader“ unseres UV, sei dahingestellt. Eines aber wollen wir heute nicht versäumen: Wir sagen dir ein herzliches Dankeschön für all deine Arbeit!

Wilfried Reißmann, MVS-Pressewart

ERKLÄRUNG des ROCHADE-Herausgebers

In der a.o. Versammlung wurde uns vorgeworfen, daß es nur persönliche Gründe seien, die uns zu einer Stellung gegen den MVS-Vorsitzenden veranlassen.

Der Vorsitzende behindert die ROCHADE-Arbeit auf unzumutbare Weise. Er versucht zu „gängeln“, zu beeinflussen, ja zu manipulieren, indem er Beiträge anderer Mitarbeiter einsehen möchte, um sie abzuändern. Vor der Herausgabe, wenn die Zeit die uns zur Verfügung steht, äußerst knapp ist, versucht er stundenlange Gespräche zu führen. Beiträge, die ihm von dritter Seite lange vor dem Redaktionsschluß zugeleitet wurden, bringt er erst nach Redaktionsschluß an. Eigene Beiträge bringt er fast immer nach dem Redaktionsschluß, öfter des nachts, wobei er verlangt, diese sofort zu setzen, wozu er sein Mitwirken anbietet. Da er überlastet ist (Vorsitzender in Bischofsheim, Vorsitzender des Vereinsringes Bischofsheimer Vereine, UV-Vorsitzender, HSV-Pressewart, zudem strebte er den Vorsitz von Main-Kinzig an, wurde aber nicht gewählt, weil er auch in diesem Verein Auseinandersetzungen provozierte in nächtlicher Versammlung ohne Ergebnis, so wie gehabt in UV-Vorstandssitzungen und Versammlungen.) bringt er UV-Beiträge vor Redaktionsschluß, das HSV-Material dann danach oder umgekehrt, da er ja zwischendurch auch noch andere Funktionen zu erfüllen hat und also irgendwo die von ihm übernommene Arbeit notleidet. Auf Kosten meiner und der Nerven meiner Frau, die bei der Fertigung der ROCHADE mitwirkt, kann dies nicht mehr länger so bleiben. Trotz aller Warnungen konnte der Vorsitzende seine Untugenden bisher nicht ablegen – im Gegenteil, seine Manipulationsversuche nehmen zu, wenn er behauptet, ich hätte ihm bei der Versammlung in B. weitere Zusammenarbeit angeboten. Der UV4-Vorsitzende ist der einzige Mann im gesamten HSV, der uns solche Schwierigkeiten bereitet. Ich sehe mich außerstande, weiter mit ihm zusammen zu arbeiten und werde notfalls nach der nächsten UV-Versammlung den MVS-Teil der ROCHADE einstellen.

Heinz Köhler

*Wenn einer steigt auf einen Baum
und meint, daß er ein Vogel wär,
so irrt sich der!* (Wilhelm Busch)

GLOSSE

Allesbesserwiser

Seit Sonntag läßt sich das Wort von der schweren Krise im MVS nicht mehr verhehlen. Planung oder Unfähigkeit lautet eine der vielen Fragen nach dem Streit der Schachgeister in Bischofsheim.

REAKTION KONTRA SPIELVERGNÜGEN!

Der Niedergang des „Schachverhinderers“ war eklatant. Dabei standen viele Vereinsvertreter zwischen Autoritätsgläubigkeit und Verantwortung gegenüber ihren Spielern. Der David (Gunkel) brachte den Goliath (Lüttringhaus) ins Wanken als es hieß Demokratie oder Dirigismus. Mit einer Unterart von Selbstjustiz stoppte die Versammlung den „BGB-Schachspieler“!

Gleichzeitig wurde der „Zweitgrößte“ von dem „Labiljünger“ Gernershausen als „Verbalmanipulator“ entlarvt: „Sie sind der Schachfilbinger des MVS!“ rief der Großbauheimer dem Vizepräsidenten entgegen. Die Reden des Offenbacherers waren Erhard zu sehr „gesalbt“.

Als „Schach-Staatsanwalt“ Alfred Diel vom DSB in gekonnter und jahrzehntelang geübter Manier zum Frontalangriff auf Lüttringhaus übergang, war es passiert. „Mr. Zehntausendvolt“ Neise und (Buddha) Gunkel legten los, daß selbst der Pragmatiker Reißmann einen Schauer auf dem Rücken verspüren mußte. Derweil zeigten sich „Mäuschen“ Müller und „Papa“ Schorsch Pfleging leicht betroffen..

Als ausgesprochener Kämpfer gegen den u n g e l i e b t e n „Allesbesserwiser“ bewies Ehrenmitglied Herbert **W I L B E R G** seine Qualitäten: „Das Wort Satzung kann ich nicht mehr hören, Herr Lüttringhaus!“

Die Leisetreter zur Linken horchten erstmals auf. Da erklang das „Petri-Heil der Junta“, was freilich „König“ Ludwig Neise nicht hinderte, gerichtliche Schritte anzudrohen (weil Amateurschachspieler, von denen die Verbände Beitrag kassieren, über ein ganzes Jahr nicht spielen dürfen, wenn sie den Verein wechselten!).

Sicher war Heinz Köhlers Ruf „Das Faß muß weg!“ ein böser Knaller. Die Hurraschreier standen nun allerdings auf seiner Seite. Auch „Provinz-Presseszar“ Ester saß dabei, als „Schach-Gentleman“ Reißmann von der Versammlung zum „Häringsbändischer“ bestellt wurde und an Lüttringhaus'scher Stelle die Versammlungsleitung übernahm. Walter Gunkel vom Landesklassenaspiranten Großbauheim registrierte dies mit unnachahmlicher Lache: „Weg mit dem Klobber - aus der Mitte!“

In der Tat, der „Griffelbissler“ wick freiwillig. Aber es war kein Honiglecken für den Frischling! Der Zores nahm zu und die Tagesordnung ward nicht weniger. Das Wort von den bösen Jusos fiel – der Gipfelstürmer Lüttringhaus hatte es gebraucht. Allein, die verständliche Abwanderung der ersten Potentaten kam in Gang.

Die Versammlung war gegen achtzehn Uhr glasklar gescheitert, als Artur Vogt seinen höchstpersönlichen Auftritt in der Mitte des Saales hatte. Was danach kam, war der Gipfel des Tages: UV-Turnierleiter Brückner warf das Handtuch! So war zumindest etwas geschehen an diesem denkwürdigen Tag in Lüttringhausen. Vier Wochen vor dem Saisonstart von 60 Mannschaften ist kein TL mehr da! Die Spiele müssen nun bis März 75 verschoben werden!

Lüttringhaus hatte damit seine wichtigste Figur verloren, sein König stand mitten auf dem Brett, da kam – viel zu spät – die erste Einsicht: Vielleicht ginge er anlässlich der Jahreshauptversammlung Anfang Februar 75 in Funktionärspension...

Es sollte kaum ein anderer Ausweg bleiben; denn der Main-Vogelsberg-Schachverband befindet sich derzeit in seiner schwärzesten Stunde.

Ihr B.B. (Bärenbinder)